

HORIZONTE

Nr 23/1 | Jänner 2019

VOM KREUZ
GETRAGEN SEIN



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Liebe
Leserinnen
und Leser
unseres
Pfarrblattes!

Welche Pläne, Vorhaben und Vorsätze haben Sie für das Jahr 2019, das soeben begonnen hat? Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie einiges davon umsetzen können!

Dennoch erleben wir immer wieder, dass unsere Pläne und guten Ideen durchkreuzt werden, dass sich dem dahinplätschernden, angenehmen Leben das Schicksal entgegenstellt. Dieses "Kreuz", diese Unterbrechung und Zumutung im Leben, auch dass Unglück über uns hereinbricht, wollen wir uns im Neuen Jahr in St. Franziskus genauer anschauen. Was bedeutet das Kreuz - für religiöse Menschen, für Christinnen und Christen, für geschichtlich und kunsthistorisch Interessierte, für die Kultur in der wir leben? Und da wird es nicht nur eine fixe Bedeutung für alle geben - nein, schon die Geschichte und Herkunft legen verschiedene Wege aus, mit diesem nun zutiefst christlichen Symbol umzugehen.

Ein Zeichen der Folter, des Ausgeliefert-Seins, des Nicht-Auskönnens, auch der Hingabe und Versöhnung von Unten und Oben, ein Zeichen der Auferstehung und der Überwindung von Tod, Ungerechtigkeit und Leid - bis hin zum Zeichen des Gottvertrauens und des Segens über die Menschen und die Erde.

Wir wollen Sie, liebe Menschen unserer Pfarre, auf diesem Weg des

Nachdenkens und der Reflexion mitnehmen, und mit Hilfe der Gespräche dann zum Ende des Jahres im Pfarrgemeinderat zu einem Beschluss kommen, wie ein neues, gut sichtbares Kreuz im Kirchenraum - oder auch keines? - aussehen kann und soll, wie es platziert sein soll, was wir damit ausdrücken wollen.

Auch auf andere Wege möchten wir Sie 2019 gerne mitnehmen: etwa auf unsere Pfarrreise nach Thüringen im April, eine Bergmesse im September, unser vielfältiges Kulturprogramm, wir begrüßen Sie gerne zu unseren Festen, wie dem Pfarrball, dem Maibaumfest oder dem Franzifest, natürlich auch bei den vielfältigen Gottesdiensten, wir freuen uns wenn Sie Teil des großen Flohmarkt-Teams im August und September werden, oder wir auf anderen Wegen und an anderen Orten im kommenden Jahr zusammenfinden.

Unsere Pfarre soll ein Ort sein - und denken wir ruhig über unsere Gebäude hinaus - , wo Menschen einander begegnen, einander gut sind, Herausforderungen bewältigen, Fragen diskutieren, einander im Gebet und in der tatkräftigen Hilfe mittragen, wo die Menschenfreundlichkeit Gottes ein Gesicht, eine Hand, einen Blick bekommt. Wir freuen uns auf Sie!

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer,
Pastoralassistentin

IMPRESSUM "HORIZONTE" - Informationen der Pfarre Wels - St. Franziskus;
Inhaberin, Herausgeberin: Pfarre Wels - St. Franziskus, St. Franziskus Str. 1, 4600 Wels;
Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00 - 11.00 Uhr; Di, Do: 17.00 - 19.00 Uhr.
Tel: 07242/64866, Fax DW -11;
E-Mail: pfarre.stfranziskus.wels@dioezese-linz.at,
www.stfranziskus.at,
Graphik/Layout: Ines Humer, Satz: DI (FH) Peter Rösel, Druck: direkta

PFARRREISE NACH THÜRINGEN 14. - 17. April 2019 (Karwoche)



Auf den Spuren von Martin Luther und der Hl. Elisabeth. Wir reisen in einem modernen Fernreisebus am Palmsonntag um 12.00 Uhr von der Pfarre weg nach Erfurt. Am Montag besichtigen wir den mittelalterlichen Stadtkern, der noch sehr gut erhalten ist mit seinen Fachwerkhäusern und Kirchen. Am Nachmittag geht es zur Wartburg nach Eisenach, wo die Hl. Elisabeth lebte und Martin Luther an seiner Bibelübersetzung arbeitete. Der Dienstag führt uns nach Weimar. Wir besuchen das Goethe Haus und das Nationaltheater. Am Nachmittag fahren wir in die Lutherstadt Eisleben und genießen dort ein Abendessen wie zu Luthers Zeiten. Am Mittwoch geht es schließlich noch nach Wittenberg zu den Luthergedenkstätten. Zum Abschluss sehen wir die Schlosskirche wo Luther seine 95 Thesen anschlug. Am Nachmittag geht es zurück, mit Abendessen in Regensburg und Ankunft um Mitternacht. Reisepreis €550,-, EZ-Zuschlag € 90,- inkl. Halbpension, Eintritt und Führungen, Anmeldung bis 31. Jänner im Pfarrbüro.

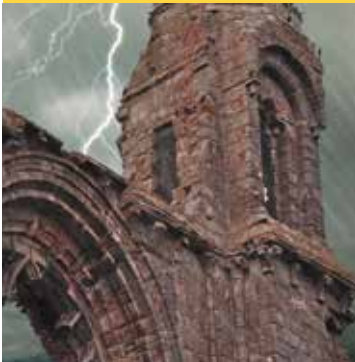
Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator

WILLKOMMENSBesuch FÜR NEUZUGEGOGENE IN UNSERER PFARRE

Menschen, die in unser Pfarrgebiet ziehen, sollen von Beginn an willkommen heißen sein. Wir sind bemüht, mit ihnen in Kontakt zu treten und sie zuhause zu besuchen und ihnen interessante Angebote unserer Pfarre vorzustellen. Es soll ein unkompliziertes Kennenlernen sein und Interesse wecken.

Steffi Hinterleitner, Pastorale Mitarbeiterin

ARGUMENTATIONSTRaining ZU KIRCHENTHEMEN



Vorurteile, Beschimpfungen, Halbwahrheiten und Fake News - das alles begegnet uns in vielen Themenbereichen der Gesellschaft und Kanälen der Kommunikation. Was kann ich dagegen tun? Den Bereich der kirchlichen Themen wollen wir herausgreifen, neue Verhaltensweisen suchen und ausprobieren, Gegenargumente finden, Zusammenhänge verstehen und Reaktionsweisen versuchen - das trainieren wir am Mittwoch, 16. Jänner, von 19.00 bis 22.00 Uhr. Anmeldung im Pfarrbüro.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin

NEUES VON DER JUNGSCHAR



Adventaktion: Um einen gemütlichen Vorweihnachtsnachmittag miteinander zu verbringen, trafen sich 25 Kinder und 12 GruppenleiterInnen zur Adventaktion der Jungschar. Zu Beginn spielten wir einige Spiele und lernten uns, da viele neue Kinder da waren, besser kennen. Als es dann finster wurde, zogen wir uns an, um eine Fackelwanderung zu machen. Ausgerüstet mit Fackeln und Laternen gingen wir los und brachten Licht in die Dunkelheit. Nach der Wanderung stärkten wir uns mit Tee und Keksen. Dann feierten wir gemeinsam

Advent, sangen Weihnachtslieder und sprachen über Weihnachten. Zum Abschluss spielten wir noch einige lustige Spiele.

Wir, die JungscharleiterInnen bedanken uns herzlich für die zahlreichen Keks-Spenden und bei den Kindern, die sich Zeit genommen haben! Wir wünschen euch einen guten Start ins neue Jahr!

Michael Hörzi, Jungscharleiter

JUNGSCCHARFASCHING

Wir laden alle Kinder von 6 - 14 Jahren herzlich ein, mit uns Fasching zu feiern! Am 02.03. von 15.00 - 17.30 Uhr findet bei uns in der Pfarre der

Jungscharfasching statt! Für Krapfen und ein buntes Programm ist gesorgt! Walla Walla! (Man muss sich nicht zwingend verkleiden! ☺)!

Michael Hörzi, Jungscharleiter

SPIEGEL ELTERN-KIND-GRUPPE FUNKELSTERNE



In dieser Eltern-Kind-Gruppe treffen sich Eltern und Kinder, um gemeinsam zu spielen, neue Erfahrungen zu machen und Kontakte zu knüpfen. Durch altersgerechte Sing-, Finger-

und Bewegungsspiele sowie das freie Spiel mit einfachen Materialien haben die Kinder die Möglichkeit, Neues für alle Sinne zu entdecken.

Immer **dienstags von 09.30 - 11.00 Uhr** im Pfarrzentrum

Termine: Block 1 08.01.2019 - 21.02.2019 (Einstieg nach Absprache).
Block 2 26.02.2019 - 02.03.2019

Kosten: € 45 für einen 6er-Block

Kursleiterin: Mariella Hunyady-Watzinger und Sandra Wogawa

Info und Anmeldung: Sandra Wogawa, Tel: 0680 3136173, sandrakubitz@gmx.de Sandra Wogawa, Spiegel-Spielgruppe



Wenn ein Gerüst tragfähig sein soll, dann braucht es senkrechte Stützen und waagrechte Planken, die sich überkreuzen und fest miteinander verbunden sind. Diagonal kreuzweise befestigte Teile machen eine Tragekonstruktion stabil. So werden die zwei Personen unseres Titelbildes in den luftigen Höhen unseres Kirchenraums sicher getragen von den Kreuzen des Gerüsts.

Ich erinnere mich daran, wie mein Vater mit uns Kindern einen Drachen gebaut hat. Zwei ganz leichte Holzleisten, die verleimt und fest mit Schnur umwickelt das Mittelkreuz bildeten, an den Enden mit Fäden verbunden und mit Papier bespannt, machten es möglich, dass der Drachen von unserem Laufen und vom Wind in die Höhe getragen wurde. Es war der beste Drachen, mit dem ich jemals Drachensteigen war.

Beim Wort Kreuz denken auch viele Menschen an die Wirbelsäule, die mitunter schmerzt, wenn wir uns zu wenig bewegen oder zu Schweres tragen. Das Kreuzbein am unteren Ende der Wirbelsäule verbindet diese mit dem Becken und ermöglicht, dass wir in aufrechter Haltung stehen und uns bewegen können.

Selbst der menschliche Körper als Ganzes trägt in sich die Kreuzform.

Wenn ich stehend die Arme ausbreite, dann wird das Kreuz meines Leibes sichtbar.

Wenn ich Kindern das große Kreuzzeichen zeige, bei dem wir zuerst Stirn und Leibmitte berühren und dann die linke und rechte Schulter, dann stehen wir zuerst immer selber als Kreuz.

Es ist eine Körperhaltung, in der ein großes Geöffnet-Sein zu spüren ist. In der vertikalen Linie von den Füßen, die am Boden stehen, bis zum Kopf, der den höchsten Punkt bildet, bin ich ausgerichtet zwischen Himmel und Erde. In der horizontalen Linie von den Fingerspitzen der linken Hand bis zu den Fingerspitzen der rechten Hand stehe ich mit weit offen ausgebreiteten Armen, verbunden mit allem Lebendigen dieser Welt.

Diese beiden Linien, das Senkrechte und das Waagrechte meines Körpers, treffen sich in der Mitte meines Herzraums, dort, wo für viele Menschen Liebe und Kraft zu spüren sind.

So bilde ich mit meinem Körper, verbunden mit Himmel und Erde und geöffnet zur Welt, hoffentlich für viele Menschen ein tragfähiges Kreuz.

Christinnen und Christen verbinden die Form des Kreuzes mit Jesus Christus - viele denken dabei an das Kreuz, an dem Jesus gestorben ist.

Jesus Christus ist für mich einer, in dem die Verbundenheit mit Himmel und Erde und das große Geöffnet-Sein zur Welt und allem Lebendigen wie in keinem anderen Wirklichkeit ist.

Mir ist es besonders wichtig, auch zu sehen, wie Jesus in seinem Leben selber als tragfähiges Kreuz für Gott und die Menschen da war. Und auch heute trägt.



KIRCHE WEIT DENKEN

Zukunftsweg der Diözese Linz. Im November fand das zweite Diözesanforum der Diözese Linz statt. Bisherige Etappen und weitere Vorgangsweise wurden von den zuständigen Personen des Prozesses vorgestellt. Eine Fortschreibung der bisherigen Pastoralen Leitlinien sind vorgestellt und diskutiert worden. Ebenso ein Brief unseres Bischofes an Rom. Klar ist, dass unsere Gesellschaft von einem umfassenden Wandel durchdrungen ist und die Kirche hier neue Wege für die seelsorgliche Begleitung entwickeln muss.

Steffi Hinterleitner, Pastorale Mitarbeiterin



DEKANATSPROZESS IN WELS

... verbessert die Vernetzung von Pfarren, Schulen, Treffpunkt Mensch & Arbeit, Klinikum und anderen mehr. Bei einem Dekanats-Brunch am 19. Jänner 2019 haben inspirierende Kommunikation und Kontakte-Knüpfen einen zentralen Platz. Christ/Christin-Sein braucht, dass Engagierte an verschiedenen pastoralen Orten miteinander verbunden Katholische Kirche in Wels sind.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



AUF JUNGE MENSCHEN HÖREN

Jugendsynode in Rom. Im Oktober rief Papst Franziskus zu einer Jugendsynode nach Rom. Es versammelten sich drei Wochen lang Bischöfe aus aller Welt, um über junge Menschen im Alter zwischen 16 bis 29 Jahren, deren Lebenswelten, damit verbundene Herausforderungen und mögliche Begleitung durch Glaube und Kirche zu beraten. Positiv ist, dass nicht nur Bischöfe, sondern auch direkt junge Menschen und deren VertreterInnen an der Synode teilnehmen konnten. Das Abschlussdokument fasst die Erkenntnisse der Beratungen und Gespräche zusammen. Die Bischöfe erkennen, dass die Kirche in vielen Punkten an einem unausweichlichen Wandel steht. Das Dokument enthält ebenso den Versuch, auf homosexuell lebende Menschen einzugehen und sie in ihrem Glauben zu begleiten. Der Abschlusstext spricht eine offene und menschenfreundliche Sprache, jetzt heißt es aus Sicht von Rom nun auch danach zu handeln.

Steffi Hinterleitner, Pastorale Mitarbeiterin



Stefanie
Waser

Stephanie Waser ist Pflegeassistentin und Mutter von 3 Kindern.

"Manchmal müssen wir los lassen, damit der Mensch den wir gerne haben, wieder kommen kann."

Meine Herausforderung in den letzten Jahren waren die Kinder und die Familie - alles unter einen Hut zu bringen (Amelie 6, Sophie 5 und Valerie 3). Amelie und Sophie sind sehr knapp beieinander. Sophie war ein Schreibaby und hat uns sehr gefordert. Wir hatten ehrlich gesagt keine Strategie, wie wir damit umgehen sollten. Wir sind ins kalte Wasser gestoßen worden. Uns haben rundherum auch Leute gesagt: das kenne ich, unser Kind war genauso, das erste Jahr ist sehr anstrengend - aber es wird besser.

Als Sophie 2 Monate alt war, habe ich zu meinem Mann gesagt: die Sophie hat irgendetwas. Wir sind dann mithilfe mit Hilfe unseres Kinderarztes drauf gekommen, dass sie eine Kuhmilcheiweiß-Unverträglichkeit hat - die Situation hat sich daraufhin verbessert. Mir hat es sehr geholfen, dass wir immer jemand gehabt haben, mit dem wir reden konnten. Wir hatten und haben auch viel Unterstützung von den Eltern und Schwiegereltern. Ich bin froh, dass wir in Wels wohnen, wo wir auch das soziale Umfeld haben.

Ich bin auch sehr froh, dass ich einen Partner habe, der alles mit den Kindern macht: wickeln, herumtragen - auch in der Nacht, obwohl er am nächsten Tag arbeiten muss. Damals haben wir miteinander geredet: da müssen wir durch und wenn wir das jetzt

schaffen, dann schaffen wir alles. Als wir uns dann entschlossen haben, ein drittes Kind zu bekommen, haben wir uns gedacht: schlimmer kann es nicht werden. Wir haben das gemeinsam durchgestanden - wir schaffen das wieder.

Ich bin dankbar, dass er mich sehr unterstützt. Dass ich raus komme, dass ich arbeiten gehen kann. Da mein Mann weiß, dass ich die Stunden brauche, wo er bei den Kindern ist und ich arbeiten bin. Das ist immer eine große Freude für mich.

In meiner Ausbildung habe ich auch auf der Onkologie gearbeitet. Das war für mich im ersten Moment sehr schwierig: ich wollte mich mit dem Leiden, den Therapien, dem Sterben und Tod nicht auseinandersetzen. Ich war gerade 18 Jahre alt. Das war dann aber eines der schönsten Praktika, das ich je gehabt habe. Ich habe viel Zwischen-menschliches gelernt. Der Umgang mit PatientInnen und den Angehörigen in der letzten Lebensphase. Das Thema Leben und Tod ist in dem Bereich, in dem ich heute arbeite, sehr präsent. Für mich ist es in Ordnung, wenn jemand an nichts glaubt. Der Glaube ist mir aber eine gewisse Stärke und Unterstützung, wenn ich bei Sterbenden dabei bin und ich weiß, es ist mit dem Tod nicht zu Ende. Da kommt noch etwas. Ich habe eine Geschichte, die ich den BewohnerInnen und Angehörigen gerne erzähle. "Eine Raupe, die sich verpuppt hat, denkt, dass es mit dem Verpuppen zu Ende ist. Aber nachher kommt sie als wunderschöner Schmetterling wieder." Wir wissen nicht, was danach kommt und manchmal müssen wir los lassen, damit der Mensch den wir gerne haben, wieder kommen kann.

Kreuz hat für mich eine Bedeutung. Was ich nicht mag, ist ein Kreuz bei dem man den Korpus detailliert sieht - ich finde das v.a. für Kinder verstörend. Ich finde ein Kreuz gehört zu unserem christlichen Dasein dazu.

Bernhard Hofer,
Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Räuchern im Jahreskreis:

Viele Interessierte Frauen fanden sich am 8.11.2018 beim kfb-Abend ein, um sich von unserer Referentin Hannelore Kleiß (Kräuterpädagogin und Buchautorin) inspirieren zu lassen. Das Räuchern - ein über Generationen gepflegtes Ritual - mit dem Haus und Hof geschützt und die Menschen gestärkt werden und die Seele geheilt.



"... der Martinsmann, der zieht voran, rabimmel ...":

Die Augen der Kinder leuchteten, als der Hl. Martin durch das Stadttor kam und die Kinder nach einem Gespräch mit ihm beim Laternenumzug, singend den Akkordeontönen hinterher, zum Labyrinth gingen. Die Kipferl-Segnung und das Teilen der frischgebackenen Kipferl wurden zu einem besinnlichen Höhepunkt unseres Martinsfestes.



"Die Zaubermühle" - ein norwegisches Weihnachtsmärchen:

Das Erzähltheater "Ursophon" spielte in der Vorweihnachtszeit eine berührende Geschichte für Kinder, Eltern und Großeltern. Diese erfuhren von der Zaubermühle, die ein armer Holzfäller mit List erworben hatte. Kinder und Erwachsene durften sich in diesem Stück mit dieser Mühle ihre Wünsche erfüllen!



Adventkranzbinden:

Vom 19. - 25. November wurden von ca. 20 Frauen und Männern viele Adventkränze, Türkränze und Zöpfe gebunden. Mit fleißigen Händen und kreativen Ideen entstanden individuelle Werke, die nur hier in St. Franziskus zu finden sind. Diese Woche wurde von Maria Dunzinger organisiert.



Hannas schlafende Hunde:

Ein Roman und ein Film, der einen sehr berührt, insbesondere wenn man in Wels (Vogelweide) aufgewachsen ist. Judenhass und Fremdenfeindlichkeit sind oft nicht so weit entfernt, wie man glauben möchte. Leider war es wegen des Eisregens manchen nicht möglich, zur Veranstaltung zu kommen.



Adventgottesdienste:

Von der Adventkranzsegnung weg wurden wir mit dem Motiv der Glocke durch den Advent begleitet. Eine Glocke macht auf etwas aufmerksam oder kündigt etwas oder jemanden an. In den Gottesdiensten haben wir uns gemeinsam mit den Kindern unter anderem darüber Gedanken gemacht, was uns zum Klingen bringt.

Nikolausaktion:

Heute will ich von der innigen Freude berichten, die diese Aktion sehr vielen Kindern, ihren Eltern und auch Großeltern gebracht hat, außerdem wurde der Besuch in Schulklassen, Altenheimen und der SCW ermöglicht. Auch in der Pfarre St. Franziskus erleben Jung und Alt, wie der Nikolaus-Auftritt Begeisterung in alle Herzen bringt!

"Stade Stund":

Gut gefüllt war unser Kirchenraum - mit Menschen, die sich die Lieder und Texte der "staden Stund" der FranzSingers anhörten. Es ging um's Mensch-sein wahrnehmbar in den Klängen und hörbar in Texten und Stille. Der Ausklang mit Getränken, Keksen und Gesprächen rundete ab. Und wir konnten viel Spendengeld weiter leiten!

Die Gitarren des Martin Moro:

Der Grazer Musiker verzauberte mit den Klängen, die er seinen Gitarren entlockte, wenige Tage vor Weihnachten viele Menschen. Weihnachtslieder und Gospels, Blues und abwechslungsreiche Eigenkompositionen - es war zum Staunen, Freuen und Genießen, welch wunderbare Musik er auf diesem Instrument hervorbrachte.

Weihnachtserwartung der Kinder:

Am vermutlich erwartungsvollsten Nachmittag des Jahres kamen wieder viele Kinder und Erwachsene zusammen, um bei der stimmungsvollen Feier der Kinderweihnacht den jungen Darstellenden des Krippenspiels zuzusehen, miteinander zu singen und zu beten. Dann konnte zu Hause endlich das Christkind kommen!

AUS DEM PGR



Pfarrgemeinderat

Ich bin immer wieder erstaunt, wieviele Menschen tatsächlich in unserer Pfarre aktiv in unterschiedlichsten Arbeitskreisen (AK) tätig sind und somit - oft verborgen im Hintergrund - einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unseres Pfarrlebens leisten. Damit wir im PGR mit all den AK besser vernetzt sind und diese bei ihrer Arbeit unterstützen können, haben wir uns vorgenommen, bei jeder PGR-Sitzung den Leiter bzw. die Leiterin eines AK einzuladen, um den AK und die entsprechenden Aktivitäten vorzustellen. Im Rahmen unse-

rer letzten PGR-Sitzung hat uns deshalb Eva Helm als Leiterin des AK Friede, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung besucht und uns über die vielfältigen Aktivitäten dieses AK berichtet. Das gewaltige Spektrum reicht dabei von Aktivitäten wie Fair-Trade-Verkäufe über die jährliche Bachreinigung bis hin zum Organisieren des Franzifests. Insgesamt leistet dieser AK einen wichtigen Beitrag auf unserem Weg, eine möglichst "grüne" Pfarre zu sein und uns noch weiter in diese Richtung zu entwickeln. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des AK für euer Engagement!

Erik Hohensinner, PGR-Obmann

NEUER WORTGOTTESDIENSTLEITER



Ich bin eingeladen worden, in St. Franziskus Wortgottesdienste zu leiten. Da ich seit den Anfängen in Verbindung zur Pfarre bin, habe ich gerne zugesagt. Ich bin Theologe und habe von 1995 bis August 2018 das Bildungshaus Schloss Puchberg geleitet. Vor zwanzig Jahren wurde ich von Bischof Maximilian Aichern zum Wortgottesdienstleiter berufen. Ich bin auch für Segensfeiern bei Wiederverheiratung oder liturgische Begleitung von Jubiläen ansprechbar.

Dr. Wilhelm Achleitner, Wortgottesdienstleiter

SUPPENSONNTAG



Am 17. März 2019 lädt die KfB wieder zum traditionellen **Suppen Sonntag** ein.

Es werden wieder viele schmackhafte Suppen für Sie zubereitet, und wir freuen uns, wenn Sie diese in netter Tischgesellschaft bei uns verkosten.

Wir unterstützen damit die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung, also Projekte der Entwicklungszusammenarbeit vor allem für Frauen und Kinder in benachteiligten Regionen der Welt.

Johanna Holzapfel, kfb



GESPRÄCH AN DER QUELLE

Wir laden wieder am **01. Februar 2019 um 19.00 Uhr** zu einem **Gespräch an der Quelle** ein, wo wir uns gemeinsam theologischen/philosophischen Themen annähern.

Dieses Mal beschäftigt uns das Thema "Das Christentum - ein oder der Weg zu Gott?".

Steffi Hinterleitner, Pastorale Mitarbeiterin



ASCHERMITTWOCH MIT KÜNSTLERINNEN

6. März 2019 19.00 Uhr. Zu unserem Jahresthema "Kreuz" wird auch die diesjährige Ausstellung der in Wels geborenen Künstlerin Lydia Wassner-Hausner aus Nußbach einen Beitrag leisten. Sie präsentiert im Kirchenraum einen Kreuzweg in 15 reproduzierten Holzschnitten. Die Ausstellung beginnt mit der Feier zum **Aschermittwoch**, die von der Künstlerin und dem Chor Septakkord mitgestaltet wird und dauert bis Pfingsten.

Anton A. Achleitner, Pfarrmoderator



EXERZITIEN IM ALLTAG

... sind spirituelle Übungen, um die Verbindung mit der inneren Mitte zu stärken. An fünf Abenden, **jeweils Donnerstag, 14., 21., 28. März, 4. und 11. April 2019, 19.30 - 21.30 Uhr**, zeigt Irmgard Lehner eine einfache Meditationsform und gibt Anregungen für den Alltag mit täglichen Übungen. Keine Kosten, Anmeldung bis 7.3.2019 im Pfarrbüro. Aus der eigenen inneren Quelle zu schöpfen führt dazu, kraftvoll und stressfrei leben zu können.

Irmgard Lehner, Pfarrleiterin



ISLAM - ZEITGEMÄSS

Prof. Mouhanad Khorchide (Uni Münster) gehört zu den faszinierendsten Islamwissenschaftlern im deutschen Sprachraum. Er tritt für eine moderne und aufgeklärte Leseart des Islam ein, einer Religion, die vor allem humanistisch und dementsprechend von Gottes Barmherzigkeit, Gottes Liebe und Freiheit geprägt sei. Wir laden Sie zum Gespräch mit ihm und Dr. Stefan Schlager am **28. Jänner 2019 um 19.30 Uhr** ein.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin

Willkommen beim modernsten Banking Österreichs

Jetzt
George
erleben!
[sparkasse.at/
george](http://sparkasse.at/george)



Johann Hühmair

Filialleiter
Sparkasse Oberösterreich
Filiale Vogelweide
Vogelweiderstraße 32
T 05 0100 - 44641

www.sparkasse-ooe.at



Einmal
alles.

Strom
Gas
Wärme
Wasser
Abwasser
Elektrotechnik
Haustechnik
Solar





TAGE DER ACHTSAMKEIT MIT DEN JESUITEN

Religion ist eine Unterbrechung des Alltages. Sie lädt ein innezuhalten und uns zu orientieren. Christliche Spiritualität, und hier vor allem jene der Jesuiten, bieten wertvolle Impulse, um kurz dem Alltag zu entfliehen und das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Tage der Achtsamkeit sind ein Angebot der Jesuiten, um den eigenen Wurzeln wieder neu nachzugehen.

Donnerstag, 07. März 2019

18.00 - 20.30 Uhr Welcher Geist leitet mich? | Pfarre Hl. Familie
Workshop mit Firmlingen

19.30 Uhr Wirksam durch Vertrauen | Kolpinghaus Wels
Praktische Hinweise für Führungskräfte und Interessierte
aus den Pfarren

21.00 Uhr Ignatianischer Impuls mit Meditation | Kapelle der
Franziskanerinnen

Freitag, 08. März 2019

19.30 Uhr Treffen mit Jugendlichen im Jugendraum "Netz" |
Pfarre St. Stephan

21.00 Uhr Ignatianischer Impuls mit Meditation | Kapelle der
Franziskanerinnen

Samstag, 09. März 2019

15.00 Uhr Bibelworkshop | St. Franziskus

18.00 Uhr Abend der Barmherzigkeit | Stadtpfarre
Hinführung, Angebote zur Aussprache oder Beichte

19.00 Uhr Abend der Barmherzigkeit | Stadtpfarre
Gottesdienst (gemeinsam im Dekanat), Agape

21.00 Uhr Ignatianischer Impuls mit Meditation | Kapelle der
Franziskanerinnen

Sonntag, 10. März 2019

Eucharistiefeier mit Jesuiten

08.00 Uhr und 09.30 Uhr: St. Josef (Pernau) - P. Johannes Herz

08.00 Uhr und 10.00 Uhr: Heilige Familie - P. Friedrich Prassl

09.00 Uhr und 10.30 Uhr: Stadtpfarrkirche - P. Bernhard Bürgler

09.30 Uhr: St. Stephan (Lichtenegg) - P. Markus Inama SJ

PERSÖNLICHES

Getauft wurden:

Baumgartner Olivia Josefine
Blasch Jonas
Csebits-Wildfellner Mats
Fröstl Hailey
Fußenegger Sarah Emilia
Gitterle Julia

Kissling Samuel Anthony
Knogler Helene
Ranzenhofer David Severin
Franz
Reisegger Jakob Maximilian
Zörner Emilia Rosalie

Wir trauern um:

Kaltenbach Helmut
Kurzmann Ida

Ratzesberger Roman
Tschedemig Alfred Othmar
Wirleitner Laura

SEGEN FÜR KINDER UND PAARE



Segnen heißt Gutes über jemanden sagen, um die Begleitung Gottes bitten – und das wollen wir bei zwei Gottesdiensten besonders tun. Kinder jeden Alters, besonders aber die Neugetauften des vergangenen Jahres laden wir ein zum Gottesdienst am **Sonntag nach Mariä Lichtmess (3. Februar, 9.30 Uhr)**, um dort einzeln den Segen Gottes zugesprochen

zu bekommen. Am **Sonntag vor dem Valentinstag (10. Februar, 9.30 Uhr)** ermutigen wir Paare in jeder Lebens – und Beziehungssituation, sich vom Segen berühren und weiter tragen zu lassen. Dieser Gottesdienst wird musikalisch begleitet vom Chor "FranzSingers".

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin



bezahlte Anzeige

MBSR-KURS

Mehr Ruhe, Entspannung und Gelassenheit durch Achtsamkeit. Neuer **Achtsamkeitskurs** ab 26.02.2019 in der Pfarre Wels - St. Franziskus, 8 Abende und 1 Tag.

Weitere Informationen bei
ulrike.auinger@liwest.at

Ulrike Auinger, MBSR-Kursleiterin

ZEIT HABEN ODER SICH ZEIT NEHMEN



"Ich habe keine Zeit" - wie oft haben wir diesen Satz schon gesagt?

Jemand möchte, dass wir etwas für ihn erledigen oder möchte sich mit uns verabreden. "Ich habe keine Zeit" - so lautet oft die Antwort. Und sie haben recht. Zeit ist kein materielles Gut, das ein Mensch besitzen kann.

Eigentlich müssten wir unendlich viel Zeit zur Verfügung haben. Doch gefühlt wird sie immer knapper. Wir haben keine Zeit, um uns mit Freundinnen und Freunden zu treffen. Wir haben keine Zeit, um ins Theater oder ins Kino zu gehen. Wir haben keine Zeit. Aber wir können sie uns nehmen. Sich Zeit nehmen für Freundinnen und Freunde, Kultur, Nichtstun kostet nichts. Aber es bringt viel - Freude, Entspannung, Erkenntnis, Erholung.

Walter Peterleithner,
FA Friede, Gerechtigkeit,
Bewahrung der Schöpfung

Mittwoch, 16.01., 19.00 - 22.00 Uhr: Argumentationstraining zu Kirchenthemen, siehe Seite 3

Mittwoch, 16.01., 19.30 Uhr: Treff Junger Frauen - "Spiele Abend"

Montag, 21.01., 19.00 Uhr: Movie Time

Freitag, 25.01., 20.00 Uhr: Ball "Tanz im Franz", siehe Seite 16

Montag, 28.01., 19.30 Uhr: kbw Vortrag: "Islam zeitgemäß", siehe Seite 11

Dienstag, 29.01., 15.00 Uhr: Seniorennachmittag mit Fasching

Mittwoch, 30.01., 09.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys

Freitag, 01.02., 19.00 Uhr: Gespräch an der Quelle, siehe Seite 11

Sonntag, 03.02., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit besonderen Gestaltungselementen für Kinder und **Kindersegnung**, siehe Seite 11

Freitag, 08.02., 17.00 - 21.00 Uhr: KBW - Zivilcourage-Training für Jugendliche

Sonntag, 10.02., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Parsegnung, siehe Seite 14

Sonntag, 10.02., 11.00 Uhr: Schubertiade "Sitzkissenkonzert"

Sonntag, 10.02., 19.00 Uhr: Taizégebet in Christuskirche

Montag, 11.02., 19.00: Movie Time

Mittwoch, 27.02., 09.00 - 11.00 Uhr: Stillgruppe für Mütter mit Babys

Mittwoch, 27.02., 19.30 Uhr: PGR-Sitzung: Wer dabei sein möchte, ist zum Zuhören und Mitreden herzlich eingeladen.

Mittwoch, 27.02., 19.30 Uhr: Treff junger Frauen "Reise um die Welt"

Donnerstag, 28.02., 19.30 Uhr: Frauenliturgie "Jesus - die Frauen - und das Kreuz mittragen"

Freitag, 01.03., 19.30 Uhr: Weltgebetstag der Frauen im Cordatushaus

Samstag, 02.03., 15.30 - 17.30 Uhr: Jung-schar-Fasching, siehe Seite 4

Sonntag, 03.03., 09.30 Uhr: Faschingssonntags-Gottesdienst. Alle Kinder sind eingeladen, verkleidet zu kommen

Mittwoch, 06.03., 19.00 Uhr: Aschermittwochs-gottesdienst mit KünstlerInnen, siehe Seite 11

07. - 10.03.2019: Tage der Achtsamkeit mit den Jesuiten in Wels, siehe Seite 13

Freitag, 08.03., 16.00 Uhr: Frauenrunde "Begegnung mit den Dom-Frauen" in Linz

Samstag, 09.03., 15.00 Uhr: Bibelworkshop mit Jesuiten

Samstag, 09.03., 18.00 Uhr: Abend der Barmherzigkeit in Stadtpfarre Wels, siehe Seite 13

Sonntag, 10.03., 19.00 Uhr: Taizégebet in St. Franziskus

Montag, 11.03., 19.00: Movie Time

Mittwoch, 13.03., 20.00 Uhr: Männerrunde "Erste-Hilfe-Auffrischungsabend"

Donnerstag, 14.03., 19.30 Uhr: Exerzitien im Alltag, siehe Seite 11

Freitag, 15.03., 15.00 - 18.00 Uhr: Erstkommunion Projekt-Nachmittag

Sonntag, 17.03., 09.30 Uhr: Gottesdienst und kfb-Suppenonntag, siehe Seite 10



DRUCKERPATRONEN UND TONERKARTUSCHEN

Eine neue Schachtel steht bei der Garderobe in der Kirche - wir sammeln Ihre leeren Druckerpatronen und Tonerkartuschen! Sie werden abgeholt und recycled, der Erlös kommt der "aktion leben" zu Gute.

Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Pastoralassistentin

In den **geraden Wochen** ist an den **Mittwochen** um **19.00 Uhr Vesper**, in den **ungeraden Wochen Meditation**. Der **Rosenkranz** wird immer am **Freitag, um 18.00 Uhr** im Andachtsraum gemeinsam gebetet.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag und Donnerstag: 17.00 bis 19.00 Uhr, Tel. 07242 64866
In den Semesterferien (18.02 - 22.02.2019) sind Bürostunden nur am Montag und Freitag

BALL ST. FRANZISKUS WELS



TANZ IM FRANZ

FR. 25.1.2019

EINLASS 20:00 • BEGINN 20:30
TANZMUSIK INTACT • COCKTAILBAR • DISCO
JAZZBAR MIT FRANZI'S JAZZ QUARTETT
4600 WELS • ST.-FRANZISKUS-STR. 1
TISCHRESERVIERUNGEN MÖGLICH UNTER: 07242/64866

WWW.STFRANZISKUS.AT

REINERLÖS FÜR WOHLFÜHLTEMPERATUR IN ST. FRANZISKUS